

# "Durch Maria Gott zum Gruss" : 90 Jahre "Die Glocke von Mariastein"

Autor(en): **Sexauer, Leonhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **90 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1032621>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «Durch Maria Gott zum Gruss»

90 Jahre «Die Glocken von Mariastein»

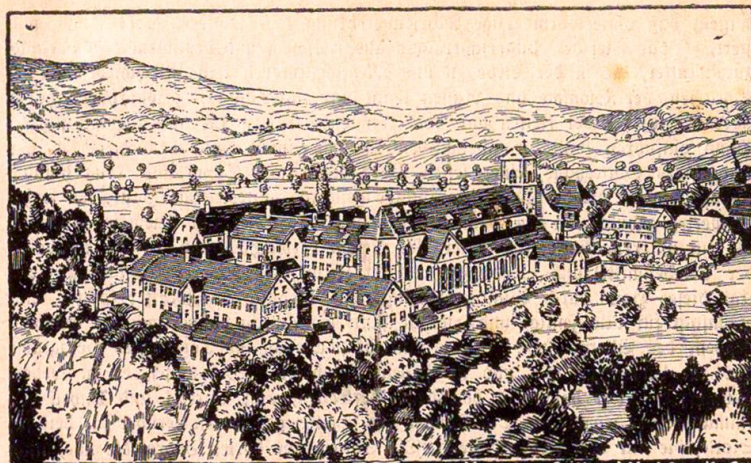
P. Leonhard Sexauer

«Durch Maria Gott zum Gruss» stand als Überschrift über dem Grusswort der allerersten Nummer unserer Zeitschrift, die auf zunächst bescheidenen acht Seiten auf den neuen Wallfahrtsverein und auf Anlässe und Bruderschaften in Mariastein aufmerksam machte. Bereits damals baute man übrigens auch auf die Unterstützung von Inserenten, die mit ihren Inseraten schon beim Start ein Viertel der Seiten füllten. Damals waren es vor allem Hotels und Restaurants, manche davon unterstützen uns ununterbrochen bis heute.

Im Juli 1923 erschien die erste Ausgabe der Monatszeitschrift «Die Glocken von Mariastein», unserer Zeitschrift, damals herausgegeben vom kurz davor im Hotel «Jura» gegründeten «Wallfahrtsverein zu Mariastein». Neunzig, das ist nicht gerade eine derart runde Zahl, dass man eine Feier ansetzen müsste. Neunzig Jahre sind lediglich ein Zehntel unserer langen Klostersgeschichte. Immerhin sind diese 90 Jahre ein Anlass, innezuhalten, zurückzuschauen und vielleicht auch vorauszudenken, inwiefern solch ein gedrucktes Publikationsorgan im digitalen Zeitalter überhaupt noch eine Zukunft haben könnte. Ihre Echos und Rückmeldungen, von denen wir nach der Neugestaltung des Umschlags Anfang 2011 so zahlreiche zugesandt bekamen, sind uns weiterhin sehr wichtig.

Die Aufgaben unserer Zeitschrift, die inzwischen etwas weniger blumig als vor 90 Jahren einfach «Mariastein» heisst, sind mehr oder weniger dieselben geblieben in all den Jahren: Informationen über Gottesdienste und Ver-

anstaltungen am Wallfahrtsort und im Benediktinerkloster Mariastein, Pflege der Beziehung zu jenen, denen dieser Ort des Gebets und der Gottsuche etwas bedeutet,



## Die Glocken von Mariastein

Monatsblätter für Marien-Verehrung und zur Förderung der Wallfahrt zu unserer Ih. Frau im Stein. — Speziell geeignet vom hl. Vater Pius XI. am 24. Mai 1923.

Herausgegeben vom Wallfahrtsverein zu Mariastein. Abonnements jährlich 2.50. Einzahlungen auf Postcheckkonto V 6673

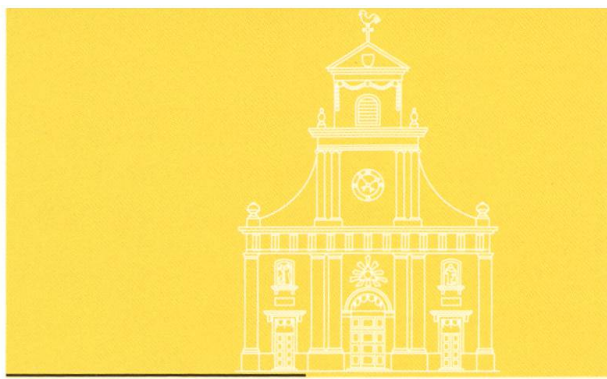
Nr. 1

Mariastein, Juli 1923

1. Jahrgang

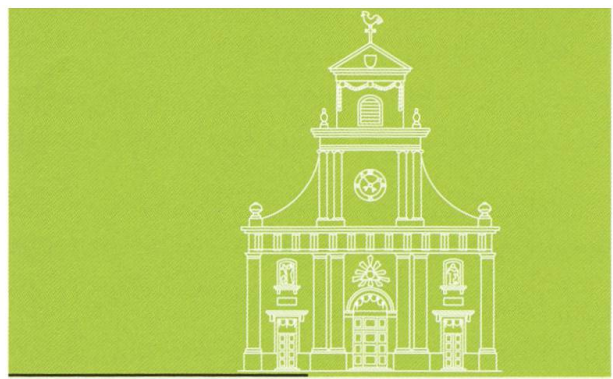
### Durch Maria Gott zum Gruß!

„Werden sie endlich erklingen, die „Glocken von Mariastein“, hinaus ins weite Wallfahrerland?“ — So drängten die Frager im Laufe der letzten Wochen, — aus dem Kreise derer, die dabei waren, als vor einigen Monaten, an der Gründungsversammlung des Wallfahrtsverein zu Mariastein, die Herausgabe dieser Monatsblätter beschlossen wurde, — aus den Reihen der Exerzitianten, welche im Laufe dieses Jahres in stillen Stunden ernster Zurückgezogenheit hier bei der Gnadenmutter nur der Heiligung ihrer Seele lebten, — und bittend und stürmisch verlangend aus den Scharen der Pilger, die unlängst aus allen solothurnischen Gauen zur Landesmutter im Stein betend und singend wallfahren gingen. So werde denn der längst gefasste Beschluss zur Tat, mit Gottes Segen und unter dem Schutze Unserer Lieben Frau! — Beschluss und Erfüllung sind sicherlich gerechtfertigt. — Da steht draussen an der äussersten Nordwest-Grenze unseres lieben Vaterlandes ein uraltes Heiligtum, seit Jahrhunderten das Zentrum des religiösen Lebens nicht bloß des katholischen Volkes in seiner nächsten schweizerischen Umgebung, nein, auch die Sehnsucht derer, die über dem Hauenstein, über Pöschwang und Weissenstein im Solothurnerland, im Aargau und im Luzernerbiet fühlen und



Mariastein

März/April 2013



Mariastein

Mai/Juni 2013



**Ummeldung**

Ich bin bereits Abonnent der Zeitschrift «Mariastein» und möchte dieses Abonnement umwandeln in eine Mitgliedschaft im Verein «Freunde des Klosters Mariastein» (Fr. 40.–/Jahr).

**Bestellung**

Ich wurde auf die Zeitschrift «Mariastein» aufmerksam und bestelle ein Abonnement (Fr. 20.–/Jahr).

Herr/Frau

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:

Redaktion «Mariastein», Benediktinerkloster, CH-4115 Mariastein  
oder an der Klosterpforte abgeben.

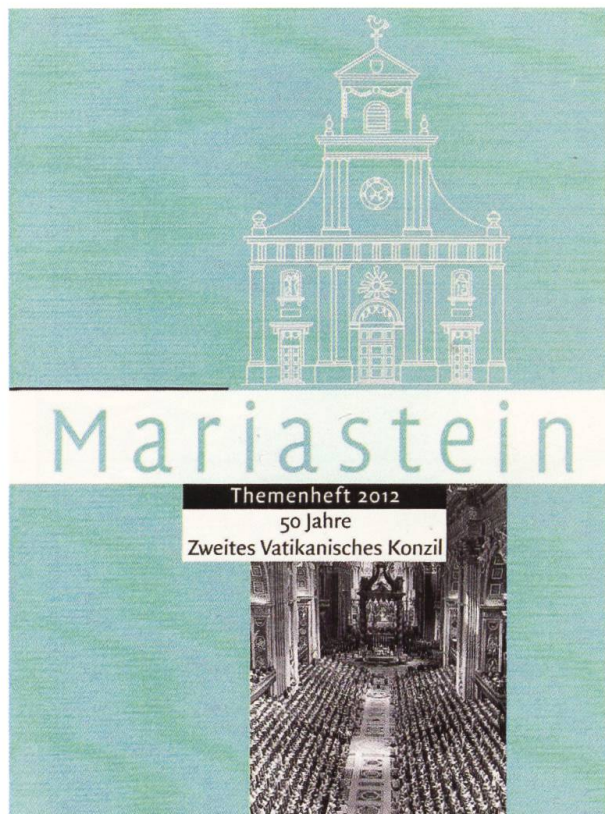
«Förderung der Wallfahrt zu unserer lb. Frau im Stein» (so im Titel 1923), Anteilgabe am Leben unserer Mönchsgemeinschaft und Stärkung des Vertrauens und des Glaubens in die Macht Gottes, der bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führen möchte.

Im Blick auf unser kleines Jubiläum dürfen wir vor allem dankbar sein für die Treue unserer Abonentinnen und Abonnenten. Die jahrelange, langsame, aber kontinuierliche Abnahme der Abonnentenzahlen konnte vor vier Jahren gestoppt werden. Die Zahl ist seither nicht nur konstant geblieben, sondern sogar ganz leicht gestiegen. Das ist eigentlich erstaunlich, wenn man beobachtet, welchen Schrumpfungsprozessen der Markt bei Druckerzeugnissen nicht nur religiöser Art ausgesetzt ist.

Aufgrund dieser Voraussetzungen hoffen wir gerne, in zehn Jahren das 100-jährige Jubiläum unserer Zeitschrift feiern zu können. Damit es überhaupt so weit kommt, können auch Sie mithelfen. Falls Sie selbst Gefallen an unserer Zeitschrift «Mariastein» finden, laden wir Sie gerne ein, auch Ihre Bekannten darauf aufmerksam zu machen und ein Abonnement ans Herz zu legen, das mit Fr. 20.– im Jahr nun wirklich nicht teuer ist. Das ist der schönste und beste Beitrag, den Sie für die Zukunft unserer Zeitschrift leisten können.

Falls Sie über den Abo-Preis hinaus unsere Klostersgemeinschaft finanziell unterstützen wollen, sollten Sie sich überlegen, ihr Abonnement in eine Mitgliedschaft im Verein der «Freunde des Klosters Mariastein» umzuwandeln. Ihr Abonnement ist im Jahresbeitrag von Fr. 40.– inbegriffen. Diese Form der Unterstützung sei vor allem jenen ans Herz gelegt, die im Ausland unsere Zeitschrift abonnieren, da dort aufgrund der höheren Portokosten der Abo-Preis nicht ganz kostendeckend ist. Gerne können Sie dafür den untenstehenden Anmelde- beziehungsweise Ummeldeabschnitt verwenden. Selbstverständlich dürfen Sie aber Ihr Abonnement auch ungeniert auf die bisherige Art und Weise weiterlaufen lassen.

Allen unseren Lesern wünschen wir auf jeden Fall weiterhin viel Freude beim Durchblättern und Lesen unserer Publikation. Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und Ihr Wohlwollen und erbitten für Sie auf die Fürbitte der Muttergottes im Stein Gottes reichen Segen!



**Das letztjährige Themenheft «50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil» hat grossen Anklang gefunden und kann immer noch bestellt werden (Fr. 5.– Inland; Fr. 10.– Ausland).**

**Echos an die Redaktion**  
[redaktion@kloster-mariastein.ch](mailto:redaktion@kloster-mariastein.ch)